

Mr. 86.

Amts- und Anzeigeblatt für ben Oberamtsbezirk Calw.

93. Jahrgang.

Ericheinungsweise: 6 mal wöchentlich. Uns Colw für die einspolitige Reile 12 Pja., außerha

Samstag ben 13. April 1918.

Bezugspreis : In der Stadt mit Trägerloh Polibezugspreis im Orts- und Nachbarortsverke

# Fortschreitender Angriff auf der Linie Merville — Armentiè

Schlacht: 20 000 Gfangene, mehr als 200 Gefchüte.

(BIB.) Großes Sauptquartier, 12. April. (Amtlich.) Rahe von Ploegfteert-Meffines und Whischaete an. Weftlicher Kriegsich auplat. Armentieres ber übrigen britifchen Front ift nichts zu berichten. ift gefallen. Durch bie Truppen ber Generale v. Gberharbt und .v. Stetten von Rorden und Guben um fa fit, Feind verftartte feine Angriffe ben gangen Sag über auf ber ihrer Rudzugeftragen beranbt, ftredte die englische Befatzung nordlichen Schlachtfront. Die ichweren unaufhörlichen An-- 50 Offigiere und mehr als 3000 Dann - nach griffe wurden bon frifden beutschen Divisionen in ber tapferer Wehr bie Baffen. Mit ihnen fielen 45 Gefcite, gabireiche Dafchinengewehre, große Munitionsmengen, ein Belleibungslager und reiche andere Beute in unfere Sand. Rordweftlich von Armentieres gewannen wir Stellungen guruderobert, in die ber Feind eingedrungen mar Rann, weftlich von Armentieres warfen die Truppen ber Schwere Rampfe in Eftaires und zwifchen Diefem Ort und Generale v. Stetten und v. Carlowit nach Abmehr ftarfer Steenwerd. In Diesem Abschnitt griff ber Feind ebenfalls mit zusammengerafften Kraften gegen Steenwerd geführter in großer Starke an und hatte ben Erfolg, unsere Linten Gegenangriffe und nach erbittertem Rampf um bie vierte bis bicht norblich von diefem Ort gurudgubrangen. Rorblid englische Stellung ben Weind in ber Richtung auf Bailleul von Armentieres entwidelte fich heute morgen ein entschlof und Merville gurid. Merville wurbe genommen.

Trubben bes Generals v. Bernhard ben Uebergang über Die gegen unfere Linien in ber Rabe bon Boffchaete und Solle-Lave und fliegen bis an die Sohe von Merville vor. Die befe angesette heftige Angriff von ber 9. Divifion mit großen gefamte Beute aus ber Schlacht bei Armentieres beträgt nach Berluften für ben Feind volltommen abgewiesen. ben bisherigen Wefffellungen 20 000 Gefangene, barinter ein englifcher und portugiefifcher General und mehr als 200 Gefdute. Die Ueberwindung bes verfumpften Triditergelanbes in und por unferen Ausgangsfiellungen am 9. April ftellte bie bodiften Anforberungen an bie Truppen aller Paffen ber borberften Linien. Un ihrem Gelingen haben Bioniere, Armierungsfolbaten und bie hinteren Divifionen hervorragenben Anteil.

Muf bem Schlachtfelbe an beiben Seilen ber Comme entwidelten fich beftige Artifleriefampfe. Frangofifche Regimenter, bie auf bem Weftufer ber Unre meftlich von Morenil anffürmten, braden unter fdmerften Berluften gu-

Bon ben anberen Rriegsfchanplaten nichts Menes. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die geftrige Abendmelbung.

Fortidreitenber Angriff gwifden Armentieres und Merviffe. (WIB.) Berlin, 12. April, abends. Amtlich wird mitburch bie weite Lysebene zwifden Armentieres und Merville. Meifterftild für fich.

Die Wefamtbeute feit bem 21. Marg.

ben gahlenden Maschinengewehre, die zum Teil von ben scher Truppen auch westwarts die Umklammerung bes mach- beim Wegebnen als Trager mit an und schleppte viele Tau-Deutschen sofort eingesetzt wurden, auch bas übrige gewon- tigen Stutpunttes erreichte, ergab fich ber Reft ber fende Bohlen heran. nene Kriegematerial, laffen fich nicht annähernt fiberfeben. ber tapferen Befatung, Die mabrent ber Ginfchlieftung Die Zanlebeute hat fich von 100 auf 200 erhöht.

gangen Front bon La Baffee bis jum Ranal Phern-Comines eroberten englischen Depots. Unter ben 45 Geschützen be- auf dem Kampfgelande der Raiserschlacht heftige Angriffe an,

Die Lage auf den Rriegsschaupläßen.

Die deutsche amtliche Meldung.

Armentières gefallen! — Das bisherige Ergebnis der Schlacht: 20 000 Gfangene, mehr als 200 Geschüte. bauerten in vergangener Racht noch in später Stunde in ber

Englischer Beeresbericht vom 11. April, abenbs: Der Begend ber Lave awischen Loisne und Leftern ausgeführt. In biefen Kampfen hat die 51. Divifion ben unaufhörlichen Angriffen mit großen Berluften für ben Feind siegreich stand ehalten und burch beftige und erfolgreiche Gegenangriffe sener Angriff gegen unsere Stellungen in ber Rabe bes Bloegsteerter Balbes, und ber Veind machte einige Fort-Muf bem füdlichen Ufer ber 2 us erfampften fich bie foritte. Weiter nordlich murbe ber beute morgen bom Feinde Schlacht bauert an ber gangen Front gwifden bem La Baffce fanal und bem Ranal Ppern-Comines an. An ber übrigen britischen Front verlief ber Tag verhältnismäßig ruhig.

Die englischen Berlufte bei Armentieres.

(BTB.) Berlin, 13. April. Der "2.-A." melbet aus Burich : Rach ber Morgenzeitung betrugen bie englischen Berlufte bei Armentieres außer 10 000 Gefangenen mehr als 30 000 Bermunbete und Tote.

Bur Ginnahme von Armentieres.

(BEB.) Berlin, 12. April. Das feste Bollwerf ber englifchen Stellung, Urmentieres, bas burch brei betofammen und liefen 300 Gefangene in unferer Sand, Die nierte, ausgebaute Linien nach Dften gur hartnadigen Berfpater burch frangofifches Ariilleriefeuer vernichtet wurden. teibigung eingerichtet war, ift gefallen. Dem feftungsin ber Front anzugreifen, batte enorme Berlufte gefostet. Deshalb murbe von ber beutschen Führung biefes Bollwert burch umfaffenben Angriff von Morben und Guben eingeschloffen, fo baß es mit allen bort befindlichen Truppen in bie beutschen Sanbe fiel. Die Abschnurung von geteilt. Unfere fiegreichen Truppen find im Fortschreiten Armentieres bilbet in ber Schlacht beiberseits ber Lips ein

Die Gesamtbeute feit bem 21. Marg ift nunmehr auf Betonwerten ftart ausgebaute Stadt Armentieres hielt fich bie Artifferie und bie Berpflegung ber Rampftrupp außerordentlich ich were Berlufte erlitten hatte. Die Straffen und die Stadtrander lieger voller Leichen. Die vom 11. Abril, morgens: Die Schlacht bauert an ber ebensowenig fesigestellt werben, wie die Bestände der übrigen lung um Stellung geworfen wurden, sehten die Franzosen

ber Schlacht von Armentieres vertrieb eine gewaltige Maffe bentfcher Gifenbahngeschütze bie feindlichen Stabe aus ihren Unterfünften, und nahm gleichzeitig englische Referven in ihren Lagern unter vernichtendes Feuer. Die rudwärtigen Strafen und Bahnlinien wurden burch einen bichten Weuerriegel abgesperrt. Die großen Gifenbahngeschüte folgten während ber Schlacht ber Kampfgruppe abschnittweise mit ber Bahn. Obgleich tagsüber bichter Rebel die Tätigkeit ber Artifferieflieger fart behinderte, tonnte bie Schußbeobachlung burch vorgeschobene Artillericoffigiere, bie auf nachfte Entfernung jeben Schuß festfiellten, vorzüglich burchgeführt werben. Gin besonderes, neueingenbies Berfahren der Beobach= tungsübermittlung hat sich voll bewährt.

Die Wucht ber beutschen Artilleriefeuers.

(BIB.) Berlin, 12. April. In ber Schlacht an ber Bus tam bem Feind ber beutsche Artillerieeinfat wieber völlig überraschend. Das Fener war bon bernichtenber Bucht. Obwohl auch die schweren Batterien sich ichon por mehreren Wochen einschließen mußten und ber Geheimhaltung wegen diese Tätigkeit nicht wiederholen fonnten, wurde die feindliche Artillerie mit großer Bielficherheit gefaßt und faft ganglich ausgeschaltet. Bei einzelnen beutschen Divisionen erhielt bie angreifende Infanterie mahrend ber Bereitstellung nicht einen einzigen Artillerieschuß. Much die feindliche Infanierie und ihre Maschinengewehre waren ganglich gugebedt und erschüttert. Mus biefem Umftanbe erflären fich bie geringen beutschen Ber-Infte. Auf breiten Abidmitten lag bis gur britten feindlichen Stellung fein einziger beutscher Toter. Um fo schwerer waren auch in biefer Schlacht wieber bie feindlichen Berlufte. Befonders fart litten die Bortugiefen, benen die englifche Führung absichtlich foldje Abfdmitte gugewiefen hatte, wo fie ihre Stellungen nur oberiebijd anlegen fonnten artigen Stuppunkt mit ber ebenfalls ftart befestigten Stadt und der Bau von Dedungsstollen unmöglich war. Diese aufgeseigten Stellungen murben im mahren Sinne bes Wortes bom beutschen Artilleriefeuer um geworfen.

Gin gauges Offigierforps als Tragertrupp.

(BEB.) Berlin, 12. April. Mit faft ,übermenfchlicher Singabe und Energie arbeitet jebermann auf bem neuen Nampffeld bei Armentieres an ber Ueberwindung ber ungeheuerlichen Schwierigfeiten in bem verfumpften, meglofen (BIB.) Berlin, 12. April. Die festungsartige, mit Gefande. Alles wetteifert, um ben Munitionsnachichub für über 112 000 Dann an Gefangenen und auf mehr am 11. April trot ber immer umfaffenberen Ginschnurung guftellen. Das Offigiertorps eines erprobten Regi als 1500 Gefch it be gestiegen. Die nach vielen Taufen- außerorbentlich tapfer. Erft als ein frischer Anfturm beut- mente, mit bem Regimentstommanbeur an ber Spite, trat

Frangöfifche EntlaftungSangriffe füböfilich von Amiens.

(BEB.) Berlin, 12. April. Bahrend beiberfelts Armen-(WTB:) London, 12. April. Englischer Heeresbericht Beute an Maschinengewehren und Munition konnte bisher tieres die Engländer unter schwersten Berlusten aus Stel-

dendanktag!

Der 14. April ift der Nationalzeichnungstag für die 8. Kriegsanleihe. Jeder Denische muß an diefem Tage den Göhnen und Brudern draußen im Felde den heißen Dant für die unvergleichlichen Beldentaten, für den fiegreichen Schutz der Beimat abstatten. Die Kriegsanleihe gibt dazu die beste Gelegenheit. Darum muß jeder zeichnen, auch wenn er ichon gezeichnet hat. Alle Zeichnungoffellen werden nach der Kirchzeit geöffnet fein.

6. M. il. erbet.

rinbert

ert und

gen Sie

nr. 72

bie aufcheinend ben femerbebrangten britifchen Bunbeggenoffen entlaften follten. Auf bem Befinfer ber Abra beiber feits ber Strafe Morenil - Milly eröffneten bie Frangosen am 11. April um 5 Uhr vormittags heftiges zweiftundiger ftarter Artillerievorbereitung griffen bicht maffierte Rrafte die deutsche Front am Rande des Geneoftwalbes bis jum Ariersmalbe an. Der Angriff brach an ben meiften Stellen bereits in bem gufammengefaßten Bernichtungsfeuer ber beutschen Artifferie und Dafchinengewehre unter außerorbentlich großen feindlichen Berluften gufammen. Rur an ber Strafe Moreuil-Milly tonnte ber Reind vorübergebend einbringen. Gin foforliger Borftog warf ihn restlos wieder hinaus und toftete ihn 300 Gefangene. Nach Abweifung bes Angriffs wurben im Borgelande erkennbare ftarte feindliche Referven von ber beutschen Artillerie unter Feuer genommen und begimiert. Un bemfelben Tage leiteten bie Frangofen auch gegen die Front von Grivesnes - Montbibler einen gleichzeitigen Borftof ein. Sier begann bie feindliche Artillerie ebenfalls um 5 Uhr morgens ihr Feuer und fteigerte es gegen 7 Uhr jum halbftunbigen Trommelfener ichwerer und ichmerfter Raliber. 2013 bie bereit- ferner wurde Unterreichenbach mit ben Gemeinden Grunbach fofort von bem beutschen Bernichtungsfeuer gefaßt. Infolge ber erichredend blutigen Berlufte ber bicht gedrängten Sturmtofonnen tam bier ber Angriff nicht gur Entwidlung. Um sonft hatten die Frangosen sowohl hier wie beiberfeits ber Strafe Milly-Moreuil neue ich mere Blutopfer gebracht. Während unsere Artislerie bie feindlichen Bahnhofe Dommartin und Remincourt in Brand Sparfamteit im Papierverbrauch erinnert. Rgl. Oberamt: fcob, lag andauernd frangofisches Zerftorungsfeuer auf ihren eigenen Städten Montbidier und Laon.

#### Ein englischer Angriff auf die flandrifche Rufte.

In ber Racht vom 11. jum 12. April unternahmen englifche Sceftreitfrafte, bestehend aus Monitoren, Torpebofahrzeugen wegen Abnahme ber Bestände alsbald an den Kommunal und Fluggeugen, einen Ungriff auf die flandris verband gu wenden, dem die vorgandene Gefamimenge anfche Rufte. Ofienbe murbe mit ichweren Ralibern be-Schoffen. Beebrugge burch Muggenge mit Bomben beworfen. Die Angriffe wurden burch unfere Batterien muhelos abgerichtet. Gin feindliches Torpedomotochoot, das fich Oftende naherte, murbe in Brand gefchoffen, von feiner five gu Land eine große Unterfeebvotsoffenfive gegen die und erbentet. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Die Unfähigfeit ber englischen Guhrung.

(MIB.) Berlin, 12. April. Die Engländer warfen auch jett wieder bei ber Schlacht von Armentieres Sals über Kopf Kompagnie auf Kompagnie von Divisionen, die bei St. Qentin abgefämpft waren, planlos in den Rampf. Diefes schlossene britische Kompagnien in die Sand. Gerade in den legten Rächten vor Beginn ber Schlacht an ber Lys hatten fie einen großen Teil ihrer ichweren Artillerte bort herausgezogen, um ihn zwischen Ancre und Somme einzusegen. Die portugiefischen Divifionen mußten biefe Schwächung ber gemeinsamen Front teuer bezahlen. Wie überraschend ber neue Schlag bie Englander traf und welche Befturgung berrichte, geht baraus bervor, daß fie bereits um 9 Uhr pormittags, fo hobem Mage jedem Kampfgebrauch, bag man fie nur als eine Bergweiflungstat bezeichnen tann.

#### Englische Tröftungsversuche.

(MTB.) Bonbon, 12. April. Reuter melbet: Der "Mandefter Guardian" ichreibt, bag bie neue beutiche Offenfive im Rorden von Arras ein gutes Zeichen fei; benn wenn die Deutschen Erfolg gehabt hatten, würden fie nicht an einer anberen Stelle wieber beginnen. Diefer Angriff fei eine seien. Wenn sie der sicheren Niederlage entgehen wollten, im Umfreis flogen die Wrackfille umber. Die See sah Boincare mitteilen, daß Kaifer Karl mit allen Mitteln, wihrend des Trümmerregens aus, als ob unzählige Granaten und unter Auswendung seines ganzen personlichen Einbiefe ben Gern für bie Bilbung einer noch größeren Armee fet, die von Amerita herüberfomme. Je hartnädiger bie Weifturfungen, die unterwegs feien, bafteben.

#### Die Beichiehung von Paris.

(2018) Paris, 12. April. Die Beidiegung bes Gebietes von Baris burch ein weitfragenbes Gefdut murbe fortgesett. Im Laufe bes Donnerstags traf ein Geschoft ein Selfingfors wurden die kleinen deutschen Abteilungen, die Findelhaus. Die Jahl ber Opfer beträgt 4 Tote und 21 Bermundete.

#### Italienifde Dielbungen von einer bevorftebenben öfferreichtlichen Difenfive in Italien.

(BEB.) Berlin, 13. April. Dem "L.M." wirb aus bem Saag berichtet, bag nach einer Melbung bes "Dailb Telegraph" aus Mailanb bie öfterreichijde Abficht einer großen Offenfive gegen bie italienische Front nicht mehr zweifelhaft, fondern nur noch eine Frage ber Beit fei. Ungeheure Borbereitungen wurden bauernd getroffen.

Englische Befürchtungen vor einer bentichen 11-Bootoffenfibe. aus Rotterbam: Die "Dailh Rems" meinen, es liegen waffnet worden.

#### Amtlice Bekanntmachungen.

#### Einteilung der Impfbezirfe.

Der Begirferat bat am 7. Marg 1918, gemäß \$ 1 ber jum Bollgug des Impfgeseites nach vorheriger Anhörung bes Rgl. Oberamtsarates ben Oberamtsbegirt in elf 3mpfbegirte eingeteilt, und gwar Impfbegirt:

I. Calm:

II. Michalben, Sornberg, Zwerenberg;

III. Martinsmoos, Oberhaugftett, Altbulach, Reubulach, Liebelsberg; Teinach, Solabronn, Stammbeim:

V. Mthengitett, Simmogheim, Mottlingen, Reuhengstett, Ottenbronn

VI. Monatam, Unterhaugftett, Liebengell, Sirfau, Ernft-

VII. Mgenberg, Miburg, Rotenbach, Zavelftein, Commen-

Vill. Ditelsheim, Gedingen, Dachtel, Dedenpfronn; IX. Emberg, Schmiah, Obertollwangen, Rotenbach, Reumeiler;

Bergorte;

Calm, ben 10. April 1918. Rgl. Oberamt: Regierungsrat Binder

Die Schultheißenämter werben an die Erledigung bes oberantlichen Erlaffes vom 28. Februar 1918 (Calmer Tagblatt Nr. 54) betreffend Berwertung von Altpapier und Calm, ben 8. April 1918. Binber.

#### Un die Miller.

Landwirte in Berlin beschlagnahmt. Die Müller haben fich suzeigen ist. Rgl. Oberant: Binber. Calw, ben 11. April 1918.

rechnen, bag Deutschland in Berbindung mit der Offengegen England felbit plant.

#### Reme U-Bootserfolge.

(25 EB.) Berlin, 12. April. Unfere Unterfeeboote im Beleitzügen. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Eines unserer Unterseeboote hatte an ber fpanifchen Rufte ein Artifferiegesecht mit einem Italienischen, mit zwei Geichnigen bewaffneten Dampfer, in beffen Berlauf biefer niebergefampft und in Brand geschoffen wurde. Die Befatgung bes Italieners fehte barauf eine weiße Flagge und verließ bas am hinterteil brennende Schiff. also im ersten Stadium der Schlacht, eiligst den Rest ihrer ersolgten in dem Hinterschiff mehrere Detonationen. Um derftändnis mit seinem Ministerium in dieser Angelegenheit schweren Geschütze sprengten, damit sie gebrauchsunsähig in das Sinken zu beschleunigen, suhr das U-Boot dis auf festgestellt, blied nun dem Auswärtigen Amt in Paris nichts deutsche Hand 1000 Meter heran und schoß einige Granaten in die anderes übrig, als den angeblichen Prief zu peröffentlichen Maschinen- und Laberaume. Nach dem ersten Treffer im vorberen Laberaum brach auch bort ein ftarter, schnell um sich greifender Brand aus, der ben Dampfer nun mit 80 Meter hoben Flammen überbedte. Die Sige wurde unerträglich, weshalb bas U-Boot mit außerfter Araft ablief. Die Detonationen folgten schnell aufeinander. Immer mehr Trumlich mit einem sekundenlangen bonnerahnlichen Rrach bas gange Schiff, in der Mitte berftend, auseinander. Das U-Boot erhielt einen Stoß, als ob es aus bem Baffer gehoben Berteidigungsmagnahme und ein Beweis, daß die Deutschen werden sollte. Eine gelblich-weiße Wolfe erhob sich schätmit ben Ergebniffen ber Schlacht im Suben nicht gufrieben jungsweise bis gur Sobe von 700 Metern. Bier Rilometer Deutschen feien, umfo ichwerer wurden fie gegenüber den material, barunter viel Sprengstoff und Munition ge- ftanbigfeit wiederhergestellt werden, unter Bahrung seines laden und war von den Bereinigten Staaten nach Genua gefamten afritanischen Besitsftanbes unbeschadet der Entschädlunterwegs.

#### Die beutschen Tenppen in Finnland.

nitsch" und bem finnischen Eisbrecher "Tarmo" befördert. Der Safen und bie Stadt wurden befett. Wie verlautet, nähert fich ein beutsches Geschwader mit verschiebenen Transportdampfern aus ber Richtung von Reval.

#### Die ruffifden Aviegofdiffe in Solfingforo.

bes geftrigen Tages verliegen alle ruffifchen Kriegsschiffe enthalten habe. Diefer Brief habe bie belgische Frage überjager, die nach ben Rachrichten bes Marineftabes in Selfing- perfonlichen Ginfluß zugunften ber frangofifchen Rudforbe-(BIB.) Berlin, 13. April. Das "B. Tgbl." melbet fore find, konnen nicht weggebracht werden und find ent- rungsanfprüche bezüglich Elfaß-Lothringens eingesebt, wenn

#### Die Schlacht im Weften.

### Der Brief Raifer Rarls.

Feuer aller Raliber gegen die deutschen Stellungen. Nach Berfügung bes Kgl. Ministeriums des Innern v. 25. I. 1918, worauf wir schon hingebeutet hatten, in dem Abschrieben Berfügung bes Rgl. Derforder Rubarner ber in schon bei fchon hingebeutet hatten, in dem Abschrieben Berfügung bes Rgl. Die neue Phaje ber Schlacht von Armentieres wird fich, ville (15 km westsudwestlich Armentieres) - Armentières - Ppern abspielen. Armentières ift nun gefallen, und unfere Truppen befinden fich im flegreichen Fortschreiten auf bem nördlichen Ufer ber Lys. Das nöchste Biel dürfte Bailleul (12 km nordwestlich von Armentieres) fein. Unfere Truppen fteben ichon bei Steenmert (5 km fuböftlich von Bailleul). Angesichts ber schweren englischen Rieberlagen wiffen fich die Frangofen nicht anders zu helfen, als burch Maffenangriffe füböftlich von Amiens, weftlich ber Abre. Die Angriffe, Die auf ber Linie Morenil (an ber Abre 15 km subofflich von Amiens) - Milly (an ber Nobe, 15 km südlich von Amiens) und weiter südlich auf ber Linic Montbibier — Grivesnes (8 km norbwestlich von Montbibier) eingesett wurden, find unter schweren blutigen Berluften für ben Feind abgewiesen worben. Auf diese Beise burften also die Engländer feine Erleichte-XI. Oberreichenbach, Oberfollbach, Burgbach, Agenbach; rung von ber frangösischen Silfe fpuren. Inbeffen wird man im feinblichen Lager immer nervofer. Es werben militärigestellte Infanterie jum Ctof antreten wollte, murde fie und Rapfenhardt bes Rgl. Dberamts Reuenburg erledigt. iche Grundfate aufgestellt, Die ichon nicht mehr Anspruch auf normale Ueberlegung erheben tonnen. Wenn beispielsweise ein führendes englisches Blatt meint, die Deutschen hatten eine endgültige Riederlage erlitten, wenn fie nicht imftanbe feien, das englische Beer in Frankreich vollständig zu vernichten, fo ift bas natürlich nichts als gedankenlofes Geschwätz, bas lediglich bazu bient, die englischen Riederlagen. auch wenn sie noch so groß sind, als bedeutungslos für den Ausgang des Krieges hinzustellen. Dieselbe Absicht verfolgte Llond George, als er fagte, England würde weiter fampfen, und wenn ce felbft biefe Schlacht verlieren follle, Die in ben Muhlen lagernben Getreibereinigungs- und bie englische Armee alfo eventuell aus Frankreich hinaus ge-(BTB.) Berfin, 12. Aprif Umtlich wird mitgeteilt: Müllereiabfalle find für bie Bezugsvereinigung ber Deutschen worfen würde. Es würde uns in diesem Fall nicht wundern, wenn die Londoner Preffe bann triumphierend der Welt verfunden murbe: "Co, jest haben wir die Deutschen, wo mir fie haben wollen. Berüber über ben Rangl aber fommen sie nicht!" Also diese englischen Trostsprüche, berechnet auf das englische Bolf und die Rentralen, vermögen die gewalgefch lagen. Militarischer Schaben wurde nirgends an- Angeichen vor, die Unlag geben, mit ber Möglichkeit gu ben Reutralen nicht. Dort bemerkt man recht wohl, vielleicht mit geheimem Behagen, daß bie Engländer brauf und bran Besahung verlaffen und banach mit voller Ausruftung von englischen Ranalverbindungen nach Frankreich ober sogar erleiben, die gewiß reich an Kriegen ift. Es wird jett schon von schweizerischer Seite auf die Gefahren für die englische und belgische Front bingewiesen, die bei weiterer Musmirfung ber beutschen Erfolge bet Armentieres im Ruden gefaßt zu werden broht. Wir aber wollen feine Borfchuß-Mittelmeer verfentien in ber Agais und bei Matta fünf lorbeeren pfluden, und vorerft mit bem vorlieb nehmen, mas Dampfer und zwei Cegler von gufammen etwa 22 000 unfere unbergleichlichen Beere bisher geleiftet haben, unb topflose Berfahren lieferte ben Deutschen wieberholt ge- Br. . R. Donnen. Die Dampfer fuhren in gesicherten bas läßt wahrhaftig reichen Spielraum für bie feste Buversicht, bag wir die Englander balb gu einem Frieden amingen, ber ben beutichen Intereffen gerecht wird und uns gegen fünftige Ueberfälle ähnlicher Art fichert.

> Rachbem bas Ministerium bes Meußern in Bien und ebenso Raifer Karl die Behauptung Clemenceaus mit Entcuffung als Luge zurudgewiesen hatte, als habe Raifer Rarl in einem Briefe bie "gerechten Unsprüche Frankreichs auf behnte fich immer weiter aus. Nach etwa einer Biertelftunde Gifag-Lothringen" anerkannt und gleichzeitig bas Ginveranderes übrig, als ben angeblichen Brief zu veröffentlichen. Das ift nun geschehen. Die "Ag. havas" veröffentlicht ben angeblichen Wortlaut eines Briefes bes Raifers Rarl an seinen Schwager, ben Prinzen Sigt v. Bour bon am 31. Märg 1917 gerichtet haben foll. In bem Brief wird betont, daß Frankreich und Desterreich-Ungarn boch ner flogen burch bie Buft. Gine Minute fpater flog plot= feine wirkliche Berichiebenheit ber Unfichten ober Ansprüche trenne, und baß es alfo boch möglich ware, baß biefe beiben Staaten bie Richtlinien zu einer Berftanbigung erfunben follten, um fo ber Welt ben Frieben gu bringen. Deshalb moge ber Bring geheim und nicht amtlich bem Brafibenten Poincare mitteilen, bag Raifer Rarl mit allen Mitteln, einschlugen. Bum Glid wurde, obgleich ein halbes Dugend fluffes bei feinen Berbundeten bie gerechten Sprengftide auf bas Det bes U-Bootes nieberpraffelten, nie- Unfprüche auf Elfaß : Bothringen unterftugen mand verleht. Der Danmfer hatte 6000 Tonnen Rrieg 3- werbe. Bas Belgien aber betreffe, fo muffe feine Gelbgungen, die es für die erlittenen Berlufte wird befommen tonnen. Gerbien folle auch wiederhergestellt werben, und (WIB.) Petersburg, 11. April. Rach einem Bericht aus werbe auch einen Ausgang an ber Abria befommen, aber es muffe fich in Zukunft von jeder Gemeinschaft fernhalten, die in Lovija fandeten, auf tem ruffifden Gisbrecher "Boli- ben Beftand Defterreich-Ungarns gefährden wolle. Bum Schluß wird ber Pring noch ersucht, diese Gedanken ber frangofischen und englischen Regierung mitzuteilen, um fo bas Gelande für eine Berfländigung vorzubereiten. Das öfterreichisch-ungarische Ministerium bes Meußern antwortet auf diefen Brieftert, Raifer Rarl habe gwar einen Brief rein privater Natur an ben Pringen Bourbon ge-(BIB.) Betersburg, 10. April. (Reuter.) Bahrend ichrieben, ber aber teinen Muftra an ben Bringen Selfingfors. Sie werden heute abend in Kronftadt erwartet. haupt nicht berührt und bezüglich Elfaß=Lothrin= Die dreihig Torpedoboote, 40 Untersceboote und 50 Torpedo-lg en 3 folgende Stelle enthalten: "Ich hätte meinen ganzen biefe Anspruche gerecht waren. Sie find es jedoch nicht".

LANDKREIS

ie Pflicht Gebieterisch weist sie den Weg, von dem es kein Abirren geben darf. Ihre Sebote find streng, an Entjagungen reich gar oft ihre Erfüllung, und boch, wie herrlich belohnt fühlt jeder fich ob wohl erfüllter Pflicht. Sie schafft höchste Befriedigung, stolzes Selbstvertrauen, gibt dem eigenen 3ch die Spannkraft, die gur Höhe trägt. Sie ift der Prüfftein des Wertes einer Nation. Das Pflichtbewußtsein hat den Deutschen zu allen Zeiten beseelt. Wo immer die Pflicht auch ruft, ihrem eisernen Muß versagt sich in eiserner Zeit kein Deutscher; dies muß fich auch bei der neuen Rriegs = Unleihe zeigen-I for Merling

auch die gange Angelegenheit weiterer Aufflärung bebarf, Wien beteiligt war, boch bas bas Hauptfächliche, baß einmal ohne Ginverftanbnis Berlins feine Berhandlungen gepflogen wurden und bag zweitens bie Bunbnistreue ber

Der Dentiche Raifer an Raifer Rarl.

(WIB.) Wien, 12. April. Der Deutiche Raifer hat an Raifer Rarl folgenbes Telegramm gerichtet:

Empfange meinen heralichften Dant für Dein Telegramm, worin Du bie Behauptung bes frangofifchen Dinifterpräfibenten über Deine Stellung gu ben frangofifden Unfprüchen auf Gifaf-Lothringen als völlig haltlos gurudweifeft und aufs neue bie Golibart tat ber Intereffen betonft, bie awischen und unb unferen Reichen besteht. Ich beeile mich. Dir gu fagen, bag es in meinen Augen einer folden Berficherung Deinerfeits gar nicht bedurfte; benn ich bin keinen Augenblick barüber in Bweifel gewesen, baf Du unfere Sache in gleichem Mage au ber Deinigen gemacht haft, wie wir für bie Rechte Deiner Monarchie eintreten. Die schweren, aber erfolgreichen Rampfe biefer Jahre haben bies für jeben, ber feben will, far erwiefen. Gie haben bie Banbe nur fefter gefnupft. Unfere Feinde, bie in ehrlichem Rampfe gegen uns nichts bermogen, fchreden bor ben unlauterften und niedrigften Mitteln nicht gurud. Damit muffen wir uns abfinden. Aber umfomehr erwächst und bie Aflicht, Die Reinde auf allen Rriegsichauplaten rudfichtstos anzugreifen und zu schlagen. In treuer Freundschaft Wilhelm. . Freundschaft

# Alus bem feinblichen Lager.

Der Widerftand ber Iren gegen Die Dienftpflicht.

(BIB.) Umfterdam, 12. April. Dem "Nieuwe Rotterbamiden Courant" zufolge berichtet ber "Dailn Telegraph" fiiche Berfonlichkeit erklart einem Mitarbeiter ber "Sumaaus Dublin: Es wird viel über eine Uebereinfunft gwischen nite", Die Lage in Bortugal fet febr ernft. Die Frage der Dienstpflicht nur dem irifden Barlament über- b. b. gerabe diejenigen, benen man porwerfe, Die fein konnten, Die Rentralität auf andere militarifche Weife laffen tonne. Der irifche Gewertschaftstongreß hat alle iri- Republit begründet und Portugal in ben Krieg hineingetrie- zu behaupten als bisher.

Das find also gerade entgegengeseite Erflärungen. Wenn ichen Arbeiter ju einem Arbeiterkongreß auf den 20. April einberufen, um gu beraten, wie die Stellung der irifchen Urbesten geregelt werben fonne. Der frifde Bauernbund nahm gestern einen Antrag an, daß jede neue Entgiehung von Arbeitsträften in Irland auf die Lebensmittelproduktion einen gegen die Dienstpflicht protestiert wird.

Rudfehr fpanischer Arbeiter aus bem gefährdeten Baris.

(BIB.) Mabrib, 12. April. Die Blätter veröffentlichen aus San Sebaftian einlaufende Depefchen, wonach bie nach Deffnung ber Grenze in Irun eintreffenden Gifenbahnzüge mit aus Frantreich zurndkehrenden Arbeitern überfüllt find. Bisher find ungeführ 2000 Arbeiter angetommen. Die gleiche Anzahl erwartet in ben in der Rähe der franzöfifchen Grenge liegenben Ortichaften bie Rudtebr. Gin Teil widersegen, von Tag zu Tag. Diejenigen, die fich von bem von ihnen war in einer Parifer Flugzeugfabrit beschäftigt Luftangriffe bie beutschen Mugzeuge 18 von den zu ihrer bem Gingelheiten über bas am Rarfreitag erfolgte Ginfchla-Teuerung in fteter Bunahme begriffen find.

Ernfte Lage in Portugal.

(BIB.) Bern, 12. April. Gine hochftebenbe portugie-

ben gu haben, feien verhaftet worden und wurden fcharf verfolgt. Die republitanischen Propaganbatlinbe feien alle gefchloffen worben. Im Lande befteht eine Schredens= herrichaft.

Utrainifche Unipriide an beffarabifches Gebiet.

Roln, 12. Mpril. Bur beffarabischen Frage ichreibt bie Roln. Zeitg.": Ein neues Moment ift in die beffarabijche Frage baburch bineingetragen worden, daß die ufrainische Republit gleich Rumanien Ansprüche auf das ehebem jum gariftischen Rugland gehörende Gebiet erhebt und ihrerleits mit bem Beweisstild ber ufrainischen Bevolterung Beffarabiens fommt. Es wird also auch hier wie bei der Cholmer Frage eine eingehende Untersuchung ber Bevölferungsichichten ber rumanischen und ber utrainischen Nation in Beffarabien Play greifen muffen, ebe biefe Frage gur Zufriedenheit aller erledigt werben wirb.

Die Zapaner in Wladimoftot.

(WIB.) Totio, 8. April. Der Sovjet und der Gemeinderat von Madimoftot protestierten beim japanifchen Ronful gegen die japanische Landung. Der Protest fest in ben höflichsten Worten auseinander, bag alles getan werben werde, um die Unruheftifter in Wladiwoftot gefangen ju nehmen und daß die Uebergriffe als gewöhnliche Diebereien betrachtet werden mußten. Es wird bedauert, daß bas befreundete Japan zu dieser Mag-gel übergehen zu muffen fo ift u. E. in bezug auf die gange Friebensaftion, an ber beiter in ber Frage ber Ginführung ber Dienftpflicht am glaubte, benn die Grunde Japans für diese Magnahme seien ichwer zu erklären. Die Maximaliften feien Japan nicht uns freundlich ober feinblich gefinnt. - Der japanifche Ronful antwortete darauf, daß biefe Magregel ausschlieflich Gelbit= Donaumonarchie über allem Zweifel ftand und fteht! O. S. nachteiligen Ginfluß haben werbe. Berschiebene öffentliche verteibigungszwed und feinen Gingriff in die innere ruffis Körperschaften in Drogheba und Grafschaften Louth und iche Berwaltung bedeute. Die maximalistischen Behörden Meath haben einstimmig einen Antrag angenommen, in bem haben eine Mitteilung an die Arbeiter gerichtet, unter benen große Erregung herricht, um fie auf die Gefahr feindlichen Berhaltens gegen die Japaner hinzuweisen. Britische Das rinetruppen wurden am Rachmittag bes 6. April an Land gefett. Zahlreiche Einwohner faben stillschweigend gu. Die Stadt ift ruhig. Man erwartet feine Ruheftorungen,

### Vermischte Nachrichten.

Die Unruhen in Solland wegen ber Lebensmittelnot.

(BIB.) Umfterbam, 12. April. Die Blätter melben: Bahrend geftern in Amflerdam ber Tag im wefentlichen und erklärte, bie frangofifche Sauptftabt aus Furcht vor rubig verlief, ift es in anderen hollandifchen Stabten gu bem fortwährenden Bombardement verlaffen zu haben. Unruhen infolge der Lebensmittelnot gefommen. In Die Arbeiter teilen mit, baß gelegentlich einer ber letten Sarlem tam es zu ernften Busammenftogen zwischen ber Polizei und ben Rundgebern, bei benen 1 Mann getbiet und Verfolgung ausgesandten frangösischen Flugzeuge abschoffen, 4 verwundet wurden. Auch in Rotterbam tam es zu weshalb die frangofischen Flieger fich weigerten, die Jagd Rundgebungen. Gin Bataillon Infanterie murbe aus bem auf feindliche Flugzeuge fortzuseben. Gie berichten außer- Saag gur Unterftugung ber Boliget herangezogen. Im Saag felbit tam es ju ernften Musichreltungen. Die enge gen von Geschoffen weittragender Ranonen in die in der lifdje Gefandifchaft mußte unter besondere polizeiliche Be-Nahe bes Rathaufes befindliche Rirche St. Gervain. Am wachung gestellt werden, ba fortbauernd eine brobenbe Men-Oftersonntag beschäbigte ein Geschoß bas Gebaube eines ichenmenge bavor Runbgebungen veraustalteten. Ministeriums. Die Arbeiter betonen ferner, baf bie Lebens- Infanterie und hufaren wurden gur Unterftutung ber Poliverhältniffe sich in Frankreich von Tag zu Tag ich wie- zei aufgeboten. Die Solbaten und die Polizei wurden von riger gestalten und bag ber Lebensmittelmangel, sowie bie ber Menge mit Steinen beworfen. Ginige Male waren fie genötigt, icharf gu ichießen. Much aus ber Menge murbe auf bas Militar und bie Polizei geschoffen. Es find ungefähr 50 Berfonen verwundet worden.

Gine Anfrage in der hollandischen Erften Rammer.

(BEB.) Berlin, 13. April. Der hollanbifche Genator, allen Nationalisten gesprochen. In allen Teilen bes Landes Der neue Brafibent betreibe unter bem Dedmantel ftreng fruherer Kriegsminister Colign fragte, laut "B. Egbl." in rebublitonifcher Bestrebungen eine fcharfe Reaktion. Gine ber geftrigen Gibung ber Erften Rammer, ob die gegenwär-Ernst der Berhaltniffe Rechenschaft geben, erflaren, daß man Ungahl Beitungen feien verboten. Alle Berbachtigen, tigen Ereigniffe an ber Beftfront fein Anlag für Holland

### Die Entwicklung und Politik Englands. \*) Siftorifche Streiflichter.

Bon A. Beig, Pfarrer a. D. in Sirfau. (Fortsetzung.)

Diese Gpifobe in feinem Leben fibte auf feine gange Entwidlung einen enischeibenben Ginfluß aus. Der Traum feiner Jugend war gerftort, Die gerade Linie feines Lebens= laufes gebrochen. Er hatte innerlich einen Tobesftoß erlitten und bie mighandelte Jugend warf einen Gogatten auf fein ganges Leben. Gin berber Bug blieb ihm bis ins fpate Miter, gumal auch andere bittere Erfahrungen hingutamen. Bei ihm traf gu:

Die Bunbe heilt, ber Schmers wird alt, Der Schrei ber Seele ift verhallt, Der Gram hört enblich auf zu wühlen, Das Berg schlägt, wie es einstens schlug

toniglichen Baters rif Friedrich aus einem Leben ber Bequemlichteit und bes bilettantischen Genuffes gu ernfter anhaltenber Arbeit, und icon ber Prophet Jeremias ichreibt: "Es ift bem Manne gut, daß er bas Joch trage in feiner Jugend!" Rur fo wurde er ben fcmeren Hufgaben gewachfen, bie fpater an ibn herantraten und bie guten Folgen ftellten

\*) Bird in Buchform herausgegeben (150 Seiten ftart). nehmen unfere Mustrager und bie Beichaftsftelle entgenen. | Stud, bort ein Stud und wo anders wieder ein paar Stude,

boch ein guter Kern ftedte und fo auf feinem Sterbelager be- nur mit Siebenmeilenftiefeln gelangen tonnte. Diefe Berten konnte: "Mein Gott, ich fterbe zufrieden, weil ich einen riffenheit bedeutete Schwache, was bem Scharfblid Friedrichs fo würdigen Cohn gu meinem Rachfolger habe."

gierte bis 1786, alfo 46 Jahre.

Friedrich hatte eine mittelgroße, geschmeibige Figur, ein vornehmes und ichneibiges Auftreten. Das feingeschnittene Qual feines Gefichts, feine geiftreiche Ahnfiognomie, fein gro-Bes blibenbes Muge mit bem burchbringenben Blid, bie in iebem Wort sich ausprägende Schärfe bes Berftanbes, feine Beiftesgegenwart, bie fcnelle Entschloffenheit, alle biefe Gigenschaften ließen im erften Augenblid ertennen, baß er gum Bereichen geboren fei. Unwillfürlich beugten fich bie anbern unter feinen Willen und wie mit magifcher Gewalt feffelte er feine Umgebung. Er brauchte bie Dacht feiner Berfonlichkeit nicht, wie Lubwig XIV., burch allerlei Flitter gu erhöhen. Der Dreispit, ber blane jugefnöpfte Rod mit ben bes alten habsburgifchen Raiferhauses, bas 300 Jahre (nam-Und bennoch war es gut jo, benn das schroffe Eingreisen bes Uniform eines einsachen Offigiers, war seine gange Ausstat bem Tobe Karls VI. ausgestorben. Es handelte fich jett batung; nur ber ftraflenbe Stern auf feiner Bruft verriet ben Ronig. Dies mar ber Mann, por beffen Glang die Sonne Lubwigs XIV. erbleichte.

Bei feinem Regierungsantritt 1740 hatte bas Ronigreich Breugen eine außerordentlich ungludliche rum ber Rurfurft von Babern und ber Ronig von Sachfens geographische Geftaltung. Auf ber Landlacte fab es aus, wie wenn ein Maler beim Musfprigen feines Binfels Anfprude auf Schleften geltenb ju machen. Preis gehoftet 1.- M., gebunden 1.60 M. Bestellungen einige zerstreute Farbflede hingekledft hatte. Da lag ein

fich auch bald ein, indem ber Bater merkie, bag in Friedrich | je in folder Entfernung, bag man von einem jum andern unmöglich entgehen konnte. Schon als Kronpring hatte er bie Im Jahre 1740 bestieg Friedrich ben Thron und re- Gefahr folder Berftudelung erkannt und er fann barüber nach, wie die einzelnen Gebiete des Konigreichs burch Auftun aus ihrer Ifolierung gu erlofen feien. Das "corriger la figure de la Prusse", wie er fich ausbrudte, bie Figur Breu-Bens zu verbeffern, lag ihm schon bamals an und ebenso erlannte er zeitig, bag es für Preugen eine Lebensfrage fei, aus ber zwischen Rleinstaat und Großmadht bin- und ber ichwantenben Zwitterfiellung beraus zu tommen und fich gu einer Großmacht emporquarbeiten. Gine Gelegenheit biegu bot sich noch im Jahre seiner Thronbesteigung.

Denn ba trat jene große Wenbung ber bent: ich en Beich ide ein, burch welche Die Möglichteit für eine burchgreifende Reichsreform gegeben war. Der Mannesstamm run, wer als fein Rachfolger bie Raifertrone tragen follte. Maria Therefia, Die Tochter bes verflorbenen Raifers, trachtele mit allen Rruften barnach, fle ihrem Gatten, Frang von Lothringen, ju verschaffen. Außerbem bewarben fich ba-Bolen. Diefe Bermirrung benührte Friebrich, um alte

Fortsetzung folgt.

e III=

ges

Fort=

Biel

res) fild=

chen

lfen,

der

ber

der

auf

ord-

den.

man

auf

reise

itten

mbe

gen, ben

per= eiter

Mle,

ac=

ern,

wir

auf

val-

bei

eicht

wir=

nuB=

was

und

Bu=

ben

earl

auf

ver=

heit

chts

jen.

ben an

11 t= rief

boch iche

ben

iben

iten

eln.

en

Ben

elb=

nes

äbt=

men

und

· 68

bie

Rum

ber

10

Das

ortet

drief

ge=

nagn

ber=

i n=

ngen

rde= пинэ

cht".

Spanien beficht zu viel Wein.

In Spanien ift man nicht bamit gufrieden, bag infolge meier ausgezeichneter Ernten Wein im Ueberfluß vorhanden ff. Es find vom Jahr 1916 noch 10 Millionen hektoliter So nühlich hat noch nie ein Darleben gewirkt wie die Kriegslibrig und bas Jahr 1917 hat eine gang ungeheure Ernte gebracht, bon ber 15 bis 20 Millionen Bettoliter ausgeführt werben tonnten, beren Wert auf 8= bis 900 Millionen Fr (1 Liter gleich 45 Centimes = 36 A) zu veranschlagen wäre Frantreich aber hat mit Rudficht auf die Baluta Die Weineinfuhr aus Spanien berboten und baher find bie Weinbreife in Spanien auf einen Stand gefunten, ber jeben Weintrinfer in Deutschland mit Reid erfüllen muß.

### Aus Stadt und Land. Calw, den 13. April 1918.

Das Giferne Rreug.

Landsturmmann Chriftian Sauer, in einem Landw. Infanterieregiment, hat bas Giferne Rreuz erhalten.

Ariegeauszeichnung.

Must. Arthur Bogt, Buchbruder in Calw, gurgeit im Lagarett, hat neben bem Gifernen Rreug bie Gilb. Berbienftmebaille erhalten. - Unteroffigier Gugen Madle von Calm, zurzeit verwundet, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl. bie Gilberne Berbienstmebaille und murbe gum Bigefelbwebel befördert.

Beförderung.

\* Der Bigefelbwebel Ernft Reflermann, Architett in Calm, wurde gum Leutnant ber Referve beforbert.

Auszeichnung und Beforberung heimfehrender Rriegsgefangener.

(Rr. M.) Anläglich bes bevorftehenben Austauschs ber Ariegsgefangenen mit Ruflanb ift es von Intereffe gu erfahren, bag nach einem schon im vorigen Jahr erlaffenen Befehl bes Konigs Militärpersonen, welche aus ber Gefangenschaft gurudgefehrt find bei borbandener Würdigfeit alsbald zu württembergischen Rriegsauszeichnungen vorgeschlagen werben fonnen. Much burfen bei Erfullung ber borgefdriebenen Bedingungen bie aus ber Rriegsgefangenschaft zurucksehrenden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften dere; 2. unter Beibehaltung der Förberung des bargeld-unter Borractung des Beförderungsdienstalters befördert wer-ben, wenn nachgewiesen wird, daß die Gesangennahme eine preis für abaenommenes Vieh unverzögert an den Tierhalter unverschuldete war. (SCB.)

Wir fonnen - wir wollen - wir muffen!

So leicht wurde es ben Leuten noch nie gemacht, ju fparen und ersparte Gelber, auch fleine Beträge, in Wertpapieren anzulegen, wie burch bie deutschen Kriegsanleihen. Jebe Bofiftelle, Spar- und Darlehenslaffe und zahlreiche andere Ginrichtungen tommen ben Zeichnern entgegen.

So vorteilhaft sind Spargelber noch nie verzinst worden; weber bei Sparkaffen noch bei Bereinen, höchftens von Schwindelfirmen, welche ben Ginlegern hohe Binfen, aber kein Kapital mehr zurückgegeben haben.

So ficher find Gelber noch felten angelegt worden, wie in befferung ber Qualität. - Die Untrage Baumann (R.)

und Werte von über 400 Milliarden.

anleihen. Gie haben bem beutschen Bolfe bie Freiheit erhalten, bem Reich bas Fortbesteben ermöglicht, ber beutschen Beimat ben Schutz vor wilden Rriegshorben gebracht; bem Bauern die Scholle gesichert, bem Sandwertsmann und Arbeiter Berbienft in ichwerfter Rriegsnot verschafft.

Go notwendig mit ben "filbernen Rugeln" nun voll ends durchzuhalten war es noch nie, wie jest. Wir ftehen vor ber letten Entscheidung. Alle bisherigen Anleihen find gefährbet, wenn nicht bas Gelb gur Abwehr des letten Gewaltangriffs des Teindes aufgebracht wird. Alle Opfer an Gut und Blut find umfonft gebracht, wenn wir jest finangiell ermattet gujammenbrechen. Aller Seldenmut und Opfergeift an der Front muß erfierben, wenn wir jest nicht die weiteren Mittel gur Ernährung unserer Truppen aufbringen tonnten. Aber

Bie fonnen es, wenn wir wollen. Wir wollen es, weil mir muffen. Wir muffen es, benn uns alle und jeben eingelnen von uns zwingt ber Trieb ber Gelbsterhaltung. Liborius Gerftenberger M. d. R. und baper. Landtags.

Die Fragen ber Tierhaltung in ber Zweiten Rammer.

(SCB.) Stuttgart, 12. April. Der Doppelausichuß ber 3weiten Kammer befaßte fich heute mit Fragen ber Tier= altung, wozu verschiebene Antrage vorlagen. Die Antrage Bogt (BR.) und Gen. bezweiften: 1. Anpaffung ber Schlachtviehpreise an die heutigen Produktionsberhältnisse unter Gewährung von Fetträgerprämien; 2. möglichft rasche Bezahlung an den Tierhalter nach Abnahme mit Beiziehung landwirtschaftlicher Organisationen, sobann Ermäßigung ber Gebühren für ben Beibewechfel von Schafen und enblich Bezahlung des Markipreises bei Ausbebung von Pferden. Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime 1 Mil-— Die Anträge Riene (3.) und Gen. forberten: 1. daß lion M. (bis jeht insgesamt 6,21 Millionen M.). — Die der Schweinebestand nicht weiter vermindert werbe, als die Sicherstellung ber menschlichen Ernährung unbedingt erforabgeführt werbe; 3 Bezahlung eines unter Berücklichtigung ber Gefandverhältniffe, insbesonbere ber Martifage bon einer gemischten Rommiffion als angemeffen bezeichneten Preifes für die bom Mistär ausgehobenen Pferde; 4. ausreichende mit Senny Borten in ber Sauptrolle gegeben, weiter Fütterung und Tränkung beim Transport des für das Feldheer abgehenden Biebes; 5. ausnahmsweise Zulaffung von bausschlachtungen unter bestimmten Boraussehungen auch im ber Champagne". Lauf des Sommers. — Die Anträge Aflüger (S.) und Gen. verlangten: 1. Anpassung der Preise für Nutvied an die Schlachtviehpreise und Festsehung von Höchstreisen für Jungschweine; 2. Anpassung der Pferdebreise an die vom Militär für ausgehobene Aferde bezahlten Preife, und 3. Renfralifierung ber Wurftherstellung in ben Kommunalberbanben zur Befampfung bes Schleichhanbels und gur Ber-

sche Reich; haften bie Bundesstaaten mit ihrem gangen iransport; 2. gegen Verbringung des für die Fleischversors-Bermögen, bürgt der Reichtum des deutschen Bolkes gung aufgefauften Biches als Nubvieh außerhalb Landes. — In ber Beratung sprachen fich bie Regierungsvertreter iber die Entwicklung ber Biehpreisgestaltung im Reich und Bürttemberg aus, ebenjo über die Gebühren beim Weibewechsel von Schafherben und eingehend über bas neue Gy= tem ber Biebaufbringung im Lande nebft ber Begablungsveise; eine zwangsweise Zentralisterung ber Wurstherftellung sei nicht zuläfsig, aber bei einer Einschränkung auf gro-Bere Städte erwägenswert: bie Festsehung von Sochstpreisen ür Jungschweine fei unzwedmäßig wegen ber unguten Wirung auf die Nachzucht. — Morgen Fortsehung.

(SCB.) Stuttgart, 12. April. 3m Doppelansfchuß ber . Ameiten Rammer tonnte heute bie Beratung über bie Die Die altung nach viereinhalbstlindiger Gibung gu Ende peührt, die Abstimmung aber noch nicht vorgenommen werden. erungsvertreter erläuterten bie neuefte Berfifaung iber Schlacht- und Nutwieh vom 10. b. Dits.; auch wurde mitgeteilt, daß für eine erneute Pferbeaushebung ein Zeitbunkt vorläufig nicht bestimmt und aus der Pferdevormusterung nicht zu foffegen fei, bag bemnächft eine Pferbeausebung erfolge, ferner, bag bie vom Militar aufgefauften Bferbe burch bie enbaultige Nachmufterungskommiffion nunmehr an Ort und Stelle durchweg nachgenustert werden. Künftig sei das Biehausbringungssoll nicht mehr so boch, le lehthin; bas nächste sei um 10 000 Stud geringer. Der Abgeordnete Graf (Zentr.) beantragte, ben sozialbemokratiichen Antrag über Zentralifierung ber Wurstbereitung wie folgt zu faffen: Dabin zu wirken, daß die Herstellung von Burft von Kommunalverbänden ober einzelnen Gemeinden unter tunlichfter heranziehung bes anfässigen Meggergewerbes in die Sand genommen werden tonne. - Morgen Fort-

Kriegsanleihe.

Muf die 8. Rriegsanleihe haben ferner gezeichnet: Der Aligemeine Deutsche Berficherungsverein, All, in Stuttgart, 10 Millionen M. (bis jest insgesamt 60 Millionen M.). -Stablverwaltung Feuerbach 100 000 M. - Bei ber Städt. Sparkaffe Fenerbach aus Einlagen 500 000 M. — Engen

Lichtsvieltheater.

\* 3m Lichtspieltheater im "Babifchen Sof" wird morgen bas Luftfpiel "Der Liebesbrief ber Ronigin" 3 spannende Drama "Bob Cran" und sodann ber hochintereffante Rriegsfilm "Ein heißer Rampftag in

(SCB.) Mainhardt, 12. April. Der Bantbeamte Fried-rich Rohler von Salle a. S., ber auf einer Leipziger Bank mit einem falichen Sched 200 000 M. abgehoben hatte, und bann flüchtig gegangen war, wurde vom Landjager Bogele hier fest genommen.

beutschen Kriegsanleihen. Für sie haftet bas gange beut- und Gen. richteten fich 1. gegen Dierqualerei beim Bich- Drud u Berlag ber A Delichläger'ichen Buchdruderei, Calm.

### Von' Fuchsjagn.

Bon Frang Ritter bon Robell.

Was jagn hoaßt, is lufti', aber a' Fuchsjagd is ma' schier no' lieber als an' anderni und scho' berntwegn, weil ma' nit leicht von an' Stud so viel G'schichteln verzähln ko', wie von an' Juchs und weil er so a' Hauptspitzbua is und a' Henna-dieb und a' Hassen und an' a'draster Schlaangl, wo d' 'n a'schaugst. Da bin i' amal mit a vier Jaaga beinand' g'seh'n, die grad von an' Fuchsriegeln 1) kemma sann und hamm bei'n Wier a' langs und a' broats davo g'redt und na' 's verzähln a'gsangt und die raarigsten G'schtchten surveacht, oaner um den andern, und bie will' Ent wieber vergabin.

Es ift der Forftner Blonner babeigwest und sei' Jagog'hilf, Es ist der Forstner Blonner dabeigwest und sei' Jagog hil, der Peter, und die zwoa andern Schühn hanmis 'n Kaspar und 'n Lenzl g'hoafin. Der Forstner hat bei dera Jagd an' recht an' altn Brandsuchs g'schofin, der Kaspar hat oan' g'fei't ') und der Lenzl hat oan' verstocha'). Jeh' hamm die notsiest an' Jorn g'habt und an' Ausred g'suacht für ihnern Handl und is's balt na' a'gange', wier oan' a so a Fuchs oft stimma ko' und was den und der scho' all's mit so ar Kaampi ') passiert is. B'erscht hat der Kaspar a'gsangt und hat g'sagt, er glaadet's nit anders als daß si' a' Fuchs oft tot stellt, wenn er mirkt, daß er a bikl 'troffa is, damit ma'n nit no'amal 'nausschießt.

wieder davo'springt. Und dees wists ja, hat er gsagt, wie's 'n Schullehra sein' Suh's), den Student, ganga is, wie'r er sein' erstin Fuchs g'schossin hat und hat 'n scho' in Jagdranzin einigstedt und hoamtragn wolln. Wie er so dahigeht, rührt si's aufamal in Ranza, jeh 'is er d'ersthroda, reist 'n ada, und weil er ihm nit 'nei's same 'traut hat so seines er wegen. er ihm nit 'nei'z's langa 'traut hat, so springt er weg und paßt mit ber Flintn, ob ber Fuchs nit 'rauskimmt ober ebba') bo' d'rinn verend't. Er hat aber nit lang paßt, so fahrt ber Fuchs richti 'raus, er schießt und trifft aa'; aber was? — in sein' Ranzn hat er des größte Loch einig schoßn und der Fuchs to

Die G'schicht is suft nit neu gweft, aber es is oanameg b'rüber g'lacht wor'n und is glet' wieber an' anberni fema, bie hat ber Lengl verzählt.

Dir hamm amal a' Jaagdl ghabt," hat er gfagt, "und ba steht der Forstner vo' Brud nebn mei'. Jeb' simmt a' junga Sas' daher, is scho' glossa wie b'sehn, und is der Forstner nit glet sixti?) wor'n, aber z'rudaus hat er'n richtt hi'gschossn. Na hat er g'ladu und hat ihm wieder gegn 'n Bogn g'wendt

bon Fuchin toa Saarl-Saar mehr gipurt. -

D'rauf hat ber Forfiner gfagt: Jet wer Ent i a Stildl vergabin, bees aber 'n Fuchs weniger a'geht als ben Schugn ber'n hatt' schiegn mögn. Schaugts, ba hon i a Gaubi g'habt mit ben altn Millerseppi, ber schon öfter bei'n Jagn mitgange mit den altm Willierjeddt, der jedon diet de'n Jagn mitgange is, hat allewei an oafacht langi Aantnflintn²?) g'habt. Da fag i amal zu dem Seppl, ob er nit mitreh' will zu'n Kuchstiegln, hat gar an schön'n Neu²³) g'habt. "Na," sagt der Seppl, "von an' Fuchstiegeln will i nir wisse, i bi an oa'zigsmal dabet gwest und ho' gnua auf mei' Lebta'."

Ja Seppi, fag i, was is bir benn paffiert? No, wann's es wiffn wollts Forfiner, hat er g'fagt, so will Enk's verzähln. Schaugts es is a fo gwest: Mir fan außt und hat a Källn ghabt, daß's oan durch Mark und Doa gange is. Jeh is scho mein erster Freger gwest, daß i met guat's süchse's Baar Habscheit) vergessen und dahomlassen ho! Na wie mar a Weil genga, kimm i auf a Glatteis unter'n Schnee und schlag hi', daß ma' der Schnee überall in d' Joppn 'einisschlossen und ho' no' irgert's g'krorn. J waar sekn schie hat er glade und hat thin wieder gegn 'n Bogn gwendt wie z'erscht. Auf amal moan i, es blend't mie ebas vo der 'einigschlosses und ho' no' irgerts) g'frorn. J waar sein auffährt, so die es der Kuchs bemerkt und umkehrt (umschlägt). Seit hinter mel'. I schaus und sein g'schouse Pash die andern recht spokle und kinder nöchter auf den g'schouse Pash die andern recht spokle die andern recht spokle und kinder die enter' Seite geschaugt hat. Ver was kinna, weil er auf die enter' Seite geschaugt hat. Aber was tin a wen'g grad biegn will und patsch! bricht er mer in der tuat mei' Kuchs? Weier er 's Haas die enter' seiten geschaugt hat. Aber was tin a wen'g grad biegn will und patsch! bricht er mer in der tuat mei' Kuchs? Weier er 's Haas die enter' seiten geschaugt hat. Aber was tin a wen'g grad biegn will und patsch! bricht er mer in der tuat mei' Kuchs? Weier er 's Haas die enter' seiten geschaugt hat. Aber was tin a wen'g grad biegn will und patsch! bricht er mer in der tuat mei' Kuchs? Weier er 's Haas die er der Geschaus die

Aarret, hamm die andern g'sagt, geh machst uns ebbes für, aber der Beter, der G'hilf, hat Zoagschaft gehn, daß's a sogwest is und is set der ac' mit ere G'schicht 'rausg'ruckt: "des irgst' von an Fuchs, sagt er, hon ebba schon t d'erlebt. I die und 'n Alland ganga und ho mein' Baldl bei mir g'habt, am Ab'nd is's gwest. Jet,' wie's scho' hübsch dunkel worn is und ho grad geh woll'n, sich i an Kuchs über dees Schaagse' 'rübermausn, wo i g'stande bi'. I dent ma, dir schent i's nit, und schieß mi'n Flintnlauf bi', ho Postud d'ent' i's nit, und schieß mi'n Flintnlauf bi', ho Postud d'ent' i's nit, und schieß mi'n Flintnlauf bi', ho Postud d'ent' i's nit, und schieß mi'n Flintnlauf bi', ho Postud d'ent' i's nit, und schieß mi'n Flintnlauf bi', ho Postud d'est wond in g'segn, daß ihm a hinter's Prandl a'g'schosh ho. I laß sei mein Baldl aus und spring selm wa i to und der Hund sigt was womensus in int sald aus und spring selm wa i to und der Hund sigt ein in die kaul schieß glei eini in d'enter sig naus und int sald kaul scher toa Fuchs. und der Hund sigt ein und glet kaul, aber toa Fuchs. und der Hund sigt ein und bent genn und wöchst es glaabn, sich i mein Fuchs grad no schiese in die Aest kauf eine Fuchs und nicht es genn, hon i dent I wan vann oana voneh' der kriegt drohn. ber Peter, und die zwoa andern Schütz hamm's 'n Kalpar und 'n Lenzl g'hoahn. Der Forstner hat bei dera Jagd au' recht 'n Lenzl g'hoahn. Der Forstner hat bei dera Jagd au' recht 'n Lenzl g'hoahn. Der Forstner hat bei dera Jagd au' recht 'n Lenzl hat oan' verstocha 2). Jet' hamm die natürli' an' Bernalhunds g'schöhn, der Kaspar hat oan' g'fei't 2) und der Lenzl hat oan' verstocha 2). Jet' hamm die natürli' an' Beter dees sagt, ruast ihm der Forstner zua: Beter laar Mint und denst, es werd wohl nig mehr kemma. Met'l Peter, sig no nit gar so hoch aufst, daße der hoch aufst, daße der hat denst denst schwarz der schw hol'n. Herr Forstner, da bin i' schier umg'falln, was moants, was ho i' lieg'n segn? 'N Forstwart sei' roter Darl is b'rinn g'legn, maustot, maustot! Na'! bees is weiter koa' Spelakt g'wen, bees Ausbigehrn und bees Scheltn v' ben' Forstwart und hon ihm no brei Kronataler aa' zahln muffn für den Hund! Na'! hon i'g'fagt, oamal auf der Fuchsjagd und nimmermehr."

Dees G'schichtel hat extra alli g'fall'n und i' ho' ma bentt, es waar schier ber Mih' wert, bag ma's i a' Blaatl febn ließ, weil's gar fo viell Leut gibt, die wie der Müller-Seppl jammern und zürna, daß '3 koan Stern habn und halt lauter Verbruß und Wgluck, aber nir davo' wissn wolln', daß grad sie selber mit ihnera Dunmheit und dalket'n Toa bra' schulb fan.

1) Fuchsriegeln — ben Fuchs treiben und bie Wechsel ober Riegel mit Schützen besehen. 2) g'feit — gesehlt. 3) verstocha, verstechen heißt, wenn ein Schütz mit der Flinte auffährt, so daß es der Fuchs bemerkt und umlehrt (umschlägt).

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.

Geitens ber Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft erging an bie Landwirte folgender

Aufruf zur Zeichnung der 8. Kriegs-Anleihe

Im Often ift ber Feind erledigt. Im Beften legen unfere belbenmutigen Truppen Breiche auf Breiche in ben Ball ber Feinde. Um ben Endfieg vor allem über unseren ichlimmften Feind, England, qu erreichen, ift es notwendig, die gesamte Kriegsrüftung auf voller Sobe bis jum Schlusse zu halten. Dies ift aber nur möglich, wenn bem Reich Die nötigen Mittel in ber neuen Kriegsanleihe in opferfreudiger und bereitwilligster Weise zur Berfügung gestellt werden. Kein Geld ist siche rer und nüglicher angewendet als durch Zeichnung der Kriegsanleihe. Niemand möge glauben, daß seine Zeichnung, auch wenn sie einen noch fo fleinen Betrag bilbet, gegenüber ben Milliarden nicht in Betracht tomme. Es tommt auch nicht auf die Sohe ber Zeichnung an, sondern por allem auch barauf, baß durch die Beteiligung aller Kreife bes Bol-tes unseren Feinden jum Bewußtsein gebracht wird, daß bas gange beutsche Bolt geschlossen und einmittig von bem einzigen Willen beseelt ift, bis zum Endsiege auszuhalten. Der Erfolg ber Kriegsanleihe soll unseren Feinden zeigen, bag nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch bie fittliche Kraft bes beutschen Bolles beim Ausgang bes vierten Rriegsjahres noch unversehrt und ungebrochen geblieben ift. In diesem Sinne richten wir an alle Landwirte und Landarbeiter die bringenbe Mahnung und die herzliche Bitte, bie Kriegsanleihe gu zeichnen, für fie mit allen Kräften gu werben und von Mund zu Mund Auftlarung zu geben."

Indem ich diesen Aufruf befannt gebe, verweise ich noch auf den im Wirtt. Wochenblatt f. Landw. Rr. 15 erfchienenen Auffat mit ber Veberschrift: "Warum zeichnen wir Kriegsanleihe?"

Calw, ben 12. April 1918.

den.

nus=

ften

och,

wie

pon

Fort=

täbt.

naon

men

tutt-

eiter

poch=

in

ried=

äger

alm.

amal ba, mir, i b'

'hört an' und hat, No',

ords,

gu'n ma'

ants,

wart ben

und

laati

halt

chiel jehlt.

lener

Borfigender bes landw. Bezirksvereins: Reg.=Rat Binder.

Bekanntmachung

ftellv. Generalkommandos XIII. (R. W.) Armeekorps. betr. bie Mitnahme von Schriften und Drucksachen bei Ausreifen über bie Reichsgrenze.

In Ergänzung und teilweiser Abanderung der Berfügung vom 12. Mai 1916 (Staatsanzeiger Rr. 111) wird bestimmt:

1. Reisende burfen, abgesehen von ihren Baffen und fonftigen Ausweispapieren grundfüglich feinerlei Schriften ober Drudfachen mit über die Reichsgrenze nehmen.

Briefe, Postfarten, Aufzeichnungen und Drudfachen jeder Art find regelmäßig auf bem orbentlichen Poftweg über bie Grenze zu leiten.

3. Ausnahme:

Schriften und Drudfachen, insbesonbere Geschäftspapiere, burfen ausnahmsweise mitgenommen werben,

a. wenn ihre Mitnahme jur Erfullung bes Reifezweds unbebingt b. wenn fie auf bas unbebingt notwendige Dag beidrantt und

c. vor ber Grenzüberschrettung amtlich geprüft find. Die nach Biffer 8 mitzunehmenben Schriften und Drudfachen sind minbestens 4 Tage vor Antritt ber Reise unter Angabe bes Tags und Orts bes beabsichtigten Grenzübertritts sowie ber

Gründe für die Notwendigfeit ber Mitnahme ber Papiere mundlich ober fcriftlich ber militärifchen Bojtubermachungsftelle Stuttgart, Friedrichsftrage 18, ober ber militärifden Boftubermachungestelle Friedrichshafen, Postamtsgebäude, bei Benützung des Baltangugs ausschließlich der militärischen Postiberwachungsstelle Stuttgart zur Prüfung, Berpadung und Siegelung vorzulegen. Das Pad- und Siegelmaterial stellt die Postüberwachungestelle, welche hiefür eine angemessene Berglitung zu erheben ermächtigt ift.

Der Reisende kann nur bann erwarten, bag bie Mitführung von Schriften und Drudfachen ibm feine Unannehmlichkeiten und Reiseverzögerungen verursacht, wenn die Papiere rechtzeitig der misitarischen Boftübermachungsftelle eingereicht und in ganglich unbeschädigter Berpadung und Berfiegelung ber Grenzübergangsftelle vorgezeigt werden. Stuttgart, ben 9. April 1918.

Der ftello, tommandierenbe General: v. Shaefer.

Stadticultheigenamt Calm.

Gier=Verkauf,

am Dienstag, ben 16. April 1918, auf bem Rathaus, Bimmer Rr. 9, vormittags, von 8-111/4 Uhr Buchftaben A-R., nachmittags, von 3-6 Uhr Buchftaben 2-3.

Auf eine Berfon entfallen brei Stud. Lebensmittelbucher find vorsuzeigen, das Geld ist abgezählt mitzubringen.

Calw, ben 13. April 1918. Stadticultheiß A.B. Dreit.

> Stadticultheigenamt Calw. Die Hühnerhalter

werben an ihre

Eler-Ablieferungspflicht

Wer berfelben bis 1. Mai nicht nachsommt, hat Entzug ber Budermarten zu gewärtigen. Calm, ben 12. April 1918.

Stadtimultheißenamt. M.B. Dreif.

Bon ber Statton Teinach bis Marmorwerk

Geldbeutel mit Inhalt gefunden.

Abzuholen bei Johs. Anaffe, Althengftett.

Wer gibt auf 6 bis 8 Wochen ehrl. Landfturmmann zur Aus-nügung fehr nügl. Artikels zirka 150 Mk.

Boher Bins oder Gegenleiftung gu-

Befl. Angebote an bie Beichaftsftelle bes Tagblattes erbeten.

Ein Mitleser für den gesucht.

Schriftliche Angebote unter S. M. werben an b. Gefchäftsft. b. Bl. erbet.

3-4=3immer

mit Bubehör, hat per 1. Juli evtl.

zu vermieten. Chr. Schlatterer, hier.

Laden mit Wohnung

in ber Saaggaffe Nr. 192 zu vermieten.

Rähere Auskunft erteilt R. Schaible bei Grn. Sauber.

Bu vermieten ein sommerliches

mit Riiche, Rammer und Holzplat bis 1. Mat oder später. Bu erfragen bei ber Beichafts. ftelle bs. Blattes.

Bad Liebenzell. Gefucht

per 1. Oktober d. Is. auf langere Beit eine

mit Bubehör, möglichft in ber Rabe bes Bahnhofes. Ang le an bie Geschäftsstelle bieses Blattes.

Auf 1. Jult ober fpater wirb eine con: somme toe

von 3-4 3immern in freier Lage, womöglich mit Gartenanteil, von ruhigen Mietern

gesucht.

Ebenso ein

in fauberem Saufe

zur Aufbewahrung von Möbeln.

Schriftliche Angebote find bitte gu richten unter S. R. an die Gefcaftsftelle diefes Blattes

Stellv. Generalkommando XIII. (R. W.) Urmeekorps.

Es ift eine neue Bekanntmachung Rr. W. IV 900/4. 18 RRA., betreffend Beichlagnahme, Beftandserhebung und Sochfepreije von Lums pen und neuen Stoffabfällen aller Urt am 9. April 1918 in Rraft getreten.

In dieser Bekanntmachung sind die verschiedenen Bestimmungen über die Beschlagnahme, Bestandserhebung und die Höchsterise bei Lumpen und neuen Stoffabfällen einheitlich zusammengesaßt, so daß gleichzeitig die frührer erlassenen Bekanntmachungen Nr. W. IV 900/4. 16 RNA. vom 16. Mai 1916, W. IV 950/4. 16 KNA. vom 16. Mai 1916 (veröffentlicht in der Beil. zum Staatsanzeiger v. 17. 5. 16 Nr. 114), W. IV 1900/11. 16 RNA. vom 25. Januar 1917, W. IV 1950/11. 16 RNA. pom 25. Januar 1917, w. IV 1950/11. 16 RRA. bom 25. Januar 1917 (veröffentlicht im Staatsangeiger bom 26. 1. 17 Nr. 21) und W. IV 2900/9. 17 ARN vom 6. Rovember 1917 (veröffentlicht in ber Beil. 3. Staatsang, vom 6. 11. 17 Rr. 260) aufgehoben worben finb.

Im allgemeinen verbleibt es bei der bisherigen Regelung bes Berkehrs mit beschlagnahmten Lumpen und neuen Stoffabfällen. Im einzelnen enthält die neue Befannimachung allerdings verschiedene Abweichungen gegen die bisherigen Anordnungen. Es ift näher bestimmt worben, was unter Lumpen und neuen Stoffabfallen gu berfteben ift. Des weiteren ift die Melbepflicht auf alle beschlagnahmten Gegenstände ausgebehnt worben, beren Borrate mindeftens 100 kg betragen. Die Höchftpreise haben Beränderungen erfahren. Insbesondere sei darauf hingewiesen, bag auch alle aus bem Auslande stammenden unter die Berordnung fallenden Lumpen und neuen Stoffabfalle von ber Beichlagnahme betroffen find.

Der genaue Wortlaut ber neuen Befannimachung ift im Staatsanzeiger bom 9. April 1918 einzuseben.

Stuttgart, ben 9. April 1918.

Dir glauben einem Wunsche unserer Leser und Leserinnen Rechnung zu tragen, wenn wir die im Unterhal= tungsteil unseres Blattes zur Zeit erscheinenden hiftorischen Streiflichter von 21. Weiß, Pfarrer a. D. in Birsau, über

ie Entwicklung Politik Englands

> in Buchform herausgeben. Um einen Unhalt bezüglich der Höhe der Huflage zu bekommen, nehmen unsere Geschäftsstelle und unsere Austräger heute ichon Bestellungen darauf entgegen. ...

> > Vorzugspreis bei Vorausbestellung geheftet MP. 1.-, geb. MP. 1.60 (ungefährer Umfang 150 Seiten).

Verlag des Calwer Tagblattes.

Ein füngerer

kann sofort eintreten. Otto Rern, Flaschnerei und Installation, Liebenzell.

Guterhaltener

Fenstertritt

ift zu verkaufen. Lederftr. 183.

Welche leiftungsfähige

auswartige

Angebote an die Geschäftsstelle verkauft biefes Blattes erbeten.

Ein möbliertes

gu vermieten

Bahnhofftr. 412.

Simmheim. Birka 50 3tr.

hat abzugeben

Ernft Roller, Burggaffe.

Bad Liebenzell. Ginen jährigen

3udit=

Wilh. Deken

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

# In die heimat

versett fühlt sich der Feldgraue, wenn er fein Beimatblatt im Unterftand lefen kann.

# 米勒勒勒米米格格格泰米

### aller Art

find, tropbem die Borräte voraus-fichtlich jest überall ganz ausgehen, hente noch vorteilhaft zu haben. Auskunft koftenlos.

Stefan Gerfter, Reutlingen.

### Postkarten

von der Somme und den Vogesen nach farbenphotographischen Aufnahmen, ff. bunte Ausführung auf gutem Karton, 48 Muster Mk. 3.—.

## Blumenpostkarten

für alle Zwecke passend, 50 ff. Muster Mk. 3.—,

### Frontpostkarten

einfarbige Ansichten etc. 100 Muster Mk. 3.-

Paul Rupps, Freudenstadt 222.



### Alle Musik-Infirmmente

für Haus u. Orchefter von den einfachften Schüler- b.

gu den jeinften Runftler-Inftrument aller Bubehör Saiten u. f. w. in reicher Auswahl empfiehlt Mufikhaus Curth, Bforgheim, Leopoldftr. 17 (Arkaden Riedaifch-Rogbrücke.) Großhandlung. — Einzelverkauf.

Ankauf abgespiel. Grammophon-Platten und Bruch.

gum festgesegten Söchftp. v. Mk. 1.75 per kg. Ausführung aller Reparaturen und Stimmen.

Gleife, Rippwagen, Lokomotiven kaufen ftets gegen fofortige Barzahlung in beliebigen Mengen Gebriider Eichelgriin, Straßburg i. Elf.

> Senffaat, Angersen. Mohnsaat, Steckbohnen,

. Geschwifter Deufchle.

Raufe ftändig

out getall.

jeber Urt. zu Tifchfutterzwecken M. Tropp Rohrborf-Ragold Telefon 60.



## Nachruf. Gewibmet meinem lieben Breund

Eugen Lug.

Du bift so jung und früh, In früh für Deine Lieben Bist Du bahingeschieben, Bon dieser heißumkämpsten Welt, Du warst so lieb und gut, So gut bist Du gewesen, Jest ist Deine junge Krast, Gebrochen durch des Todes Macht. Tief ift ber Gram und Schmera Für Deine Frau und Mutter, Wir hossen immer sest und stark, Auf ein gesundes Wiedersehen, Doch ward es leider anders Bestimmt von Gotes Wille, Wir haben uns auf biefer Welt Bum lettenmal bie Sand gedrückt, Ruhe fanft in frember Erbe, Muf Wiedersehen!

Friedrich Dürr, 3. 3t. Erf.-Batl. 109, Rarlsruhe.

Wilezbach, den 13. April 1918.

# Todes=Unzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Berwandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe unvergefliche Gattin, Mutter und Schwester

im Alter von 48 Jahren nach langem schweren Leiden fanft in bem herrn entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten

bie trauernben hinterbliebenen.

Beerbigung Sonntag Rachmittag 1/22 Uhr.

Das Felbheer braucht bringenb Hafer, heu und Stroh! "Landwirte, helft dem Heere !"

Caffel-Mitbulach, ben 6. April 1918.

# Todes = Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, bag mein lieber guter unvergestlicher Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Neffe u. Vetter



#### Gefreiter

## Georg Proß.

Inhaber d. Gifernen Krenzes 2. Al. und mehrerer Auszeichnungen,

im Alter von 29 Jahren auf bem Felbe ber Ehre gefallen ift.

In tieffter Transer:

Marie Proß, geb. Leife; S. Leife und Frau, geb. Erner, und Familie; Familie Proß; Familie S. Rathfelber.

Stammbeim, ben 12. April 1918,

## Todes=Unzeige.

Schmerzerfüllt machen wir allen Befannten bie traurige Mitteilung, daß nun auch unser lieber jüngster Sohn



# Rarl Ruonath,

Shuge in einem Infanterie-Rgt., am 22. März im Alter von 20 Jahren

auf bem Felde ber Ehre gefallen und bamit feinem ältesten Bruder Jatob im Tode nachgefolgt ift.

#### In tiefem Schmerz:

bie trauernben Eltern: Michael Ruonath m. Frau und Geschwiftern.

Der Trauergottesbienft findet Sonntag, ben 14. April, nachmittags 1 Uhr statt.

Photographisches Atelier C. Fuchs, Calw empfiehlt sich für

### — Vergrösserungen ——

in bester Ausführung zu bekannt mässigen Preisen. - Telefon 87. Sämtliche Artikel und Arbeiten für Liebhaberphotographen.

Pflugkörper, Pflugteile,

Uckereggen,

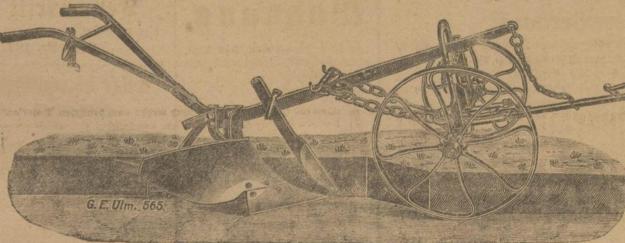
empjiehlt

# Wieseneggen, Jauchepumpen,

Eifele's Patent,

Jauchehahnen, Jaucheschöpfer,

Dunggabeln, Streugabeln 2c. mit und ohne Stiel, Gabelftiele, Gabelhülfen, Schaufeln, Spaten, Gartenrechen, Sauen, Rarfte fowie Stiele bagu, Giegkannen, Viehmaulkörbe,



Beile, Scheiben, Holzhapen 2c., Baumfägen, Holzfägen, Baumhrager, Rebscheeren, Futterichneid= maschinen= meffer 2c. 2c.

Aerte,

Emil Retter, Weilderstadt.

# Die VIII. Kriegsanleihe

ift gur Beichnung aufgelegt.

Da jeber Bezirk bes Landes die Werbearbeit für sich entfaltet, werben die Bezirksangehörigen ersucht, ihre Zeichnungen bei Stellen zu machen, welche im Bezirk Calw gelegen sind.

Alls solche kommen in Betracht: die K. Postanstalten, die Creditbank für Landwirtsch. n. Gewerbe Calw, die Spars und Borschußbank Calw, die Oberamtssparkasse und ihre im Bezirk besindlichen Agenturen, die Agenturen der Württ. Landessparkasse, sowie die in den einzelnen Gemeinden besindlichen Darlehenskassen.

Die Erfolge Deutschlands, verbunden mit dem Friedensabschluß im Osten, berechtigen zu weiterem Vertrauen und voller Zuversicht.

Der Bezirk Calw, welcher bis daher seine Schuldigkeit getan hat, wird auch bei der neuesten Kriegsanleihe nicht versagen.

Die Aufforderung zur Zeichnung auf die VIII. Kriegsanleihe ergeht hiemit in Stadt und Land an Groß und Klein.

Caim, ben 6. April 1918.

Der Oberamtsvorftanb: Reg.-Rat Binber.

# Die Württ. Sparkasse (Landessparkasse)

nimmt Zeichnungen auf bie

nene Rriegsanleihe

von Einlegern und anderen Berfonen entgegen.

Beichnungen vermitteln auch bie Mgenturen.

Teinach.

# Stangen= Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, ben 18. April, nachmittags 2 Uhr, aus dem hiesigen Gemeindewald folgende

fichtene Stangen

Bauftangen I a 83, I b 39 Stild, Hagftangen 88 Stild I. Klasse und 34 Stüd II. Klasse; Hopfenstangen 34 I Klasse.

Zusammentunft auf der Staatsstraße zum Bahnhofe beim Gemeindewald oberhalb dem Ditterschen Sägwerk.

Der Gemeinberat.

Für Wieberverkäufer und Großverbraucher

behördlich eingeführte Auslandware Mk. 45.— per Kilo franko, Berp. frei. Bersand nicht unter 4 Kilo gegen Nachnahme oder Boreinsendung des Betrages.

M. Dublon & Comp., Meg Großhandlung in Tabakfabrikaten und Raucherartikeln.

命令命命命 Chr. Baul Rau, Wildherg 魯 0 魯 Grasmähmaschinen, 廢 魯 Heuwender, 〇 份 Schwadenrechen, 白 魯 erstklaffiges beutsches Fabrikat. 魯 岛 春

000000000000

Wir nehmen Zeichnungen auf die

# 8. Kriegsanleihe

entgegen.

Wer bei uns zeichnet, erhält ein auf seinen Namen lautendes **Rünstlerisches Erinnerungsblatt.** 

Stahl & Federer Aktiengesellschaft, Filiale Wildhad.

Bad Liebenzell.

Suche auf 1. ober 15. Mai ein orbentliches, fleißiges

# Dienst-Mädchen.

Frau Amalie Essig Konditorei und Ca 3.

Gesucht

wird für kinderlosen Haushalt zum 1. Mai ein tüchtiges zuverlässiges junges

# Mein-Mädden.

welches schon gebient hat. Sute Beugniffe Bedingung.

Frau Dr. Schwab, Wildbab, Bergbahngebäude.

In der Druckerei biefes Blattes wird ein aufgeweckter Junge als

# Schriftseger= Lehrling angenommen.

# Lehrlings-Gesuch.

Sinen orbentlichen wohlerzogenen Jungen nimmt in die Lehre Bäcker Lut, Babftr.

Althengftett.

# Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre

Straffe, Schneibermeifter.

Deufringen.



# Radelframmholz und Gidennerkauf

Aus bem Gemeindewald Edelburg tommen im schriftlichen Aufstreich zum Bertauf:

Langholz:

322 Forchen, 28 Fichten, und zwar: Fm. 2,22 II. Kl., 94,11 III. Kl., 57,84 IV. Kl., 42,64 V. Kl., 10,30 VI. Klasse.

Sägholz:

13 Forchen, 9,69 Fm. II. Al., 1,85 Fm. III. Klasse.

Das Holz ist in 3 Lose eingeteilt und gereppelt. Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen oder Zehntel-Prozenten,
sind längsiens die Wontag, den 22. April, verschlossen mit entsprechender Ausschlicht versehen an das Schultheißenamt einzureichen.

Tappreis des Forstverbands Calw. Losverzeichnis von Waldmeister Gög.

Am Montag, ben 22. April, fommen aus dem Gemeindewald Stob- fenwald zum Berkauf:

80 Stilch Bau- und Wagnereichen

zusammen 15 Festmeter. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Ort.

Den 12. April 1918.

Schultheißenamt: Roblet.

# 60 bis 100 Arbeiterinnen

per sofort gesucht. Firma Wilh. Kling, Chem. Fabrik, Weil im Dorf, Station Korntal.

er Eusammenbruch Rumäniens

Die der Rriegserklärung unverweilt folgende Eröffnung des rumanifchen Jeldjuges burch den bentich-bulgarischen Angriff in der Dobrudicha bat wieder einmal bewiesen, daß im Rriege das Glück fich meift mit der Rühnheit vermählt. Die Schnelligkeit von Entschluft und Cat hat, indem fie des Zeindes Plane sogleich durchkreuste, mit Cutrakan sortzeugend auf den erfolgreichen Ausgang des Feldzuges gewirkt. Das ilbrige haben die Capferkeit und die Ausdauer der Eruppen getan, welche unter schweren Rämpfen die Aumanen aus Siebenbürgen verjagten, die transsulvanischen Alpen und die Donau überschriften, den Jeind in heifter Schlacht über den Arges drängten und dann raftlos über Bukareft und Ploefti und über den Rimnik bis jum Sereth verfolgten. Die rumanische Armee war eutscheidend geschlagen. Aber noch mehr: dem deutschen Baterlande waren die reichen Gaben des rumanifchen Bodens und der rumanischen Oelgebiete gewonnen und damit eine Berftarkung seiner Rriegerüftung, die jum endlichen Siege führen wird. Der Mut des deutschen Solbaten hat für diesen fich ruckfichtslos eingesett. Der schon jur Catsache gewordene Berfall des ruffischen Staates ift eine Leiftung der im deutschen Bolke lebendigen sittlichen Rrafte. Un diesem ift es nun, es auch nicht an dem jur Beendigung des ganzen Rrieges notwendigen Gelde fehlen ju laffen. Deutschlands Sohne im Jelde konnen von ihrem Bolke ein Bertrauen beaufpruchen, das auch die achte Rriegs-Anteihe überzeichnet.

Mastrafun.

# Gewerbeschule Calw.

Am Mittwoch, den 17. April, von mittags 3 1/2 Uhr an finden im Saale bes Georgenäums

folgenbe

ftatt

31/4-41/4 Uhr: Al. I. Werkstatt und Aussay.

41/4-5 Uhr: Rl. II. Messungen und Berechnungen ber Leistungen von Kräften und Maschinen.

Uhr: Ri. III. Gem. Abt., taufm. 216t. Buchführungen bes Handwers fers und des Kaufmanns.

Daran anschließen wird fich eine

mit Verteilung von Preisen und Belobungen.

Siezu werben bie Behörben, die Arheitgeber, Meister und Eltern ber Schüler, sowie alle Freunde ber Gewerbeschule herzlich eingelaben. Gewerbeschulvorstand: Aldinger.

# Lichtspieltheater Calm Bad. Sof

Vorstellungen

Sountags nachm. v. 3-6 Uhr u. abends v. 1/28-1/210 Uhr.

Senny Porten in

Der Liebesbrief der Rönigin.

Bornehmes Luftspiel in 3 Akten.

Bob Cran. Drama in 3 Akten.

Ein heißer Rampftag in d. Champagne.

färbt und reinigt Anzüge und Stoffe in Leinen, Wolle und Baumwolle.

Annahmestelle: W. Entenmann, Calw, Lederstraße 91.

DEPART PROPRESENTATION FOR PROPRE

Telefon Nr. 52.

Sprechstunden von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen, sowie Samstags geschlossen. Bei länger dauernder Behandlung ist vorherige Anmeldung unbedingt notwendig.

Brattijche Menheit !

Ein unentbehrliches Werkzeug für jeden Mähmaschinenbesiger u. für jebe Reparaturwerkstätte. Generalvertrieb für mehrere Oberämter:

Sirma Max Zucker, Weild

Majchinenbau und Majchinen-Sandlung.

Bertreter gesucht.

Bertreter gefucht.

# Auf die 8. Kriegs-Anleihe

Montag, den 18. März, bis Donnerstag, ben 18. April bs. Is., mittags 1 Uhr, aufgelegt ist,

Der Zeichnungspreis beträgt für 5 % ige Anleihe und 4 1/2 % ige Schahanweisungen, welche mit 110-120 % auslosbar find, filt je 100 Mk. Rennwert 98 Mk, flir Schuldbuch-Gintragungen 97.80 Mk.

Für Schuldposten aus Rriegs-Anleihe gewähren wir längere Stundung nach Bereinbarung gegen 5 % ige Berzinsung bei provisionsfreier Verrechnung.

Bu näherer Auskunft find wir gerne bereit.

Oberamtssparkasse Calw.

# ungen auf die 8. Kriegsanleihe

# werden von der Oberamtssparkasse und ihren Bertretern in d. Bezirksorten entgegengenommen.

und zwar nicht nur Zeichnungen auf Abrechnung an Sparguthaben, fonbern auch Barzeichnungen.

Die Barzeichnungen können in beliebiger Weife eingezahlt werben. Die Oberamtssparkasse ift auch bereit, Beträge, welche nicht bis 18. Juli gerichtet werben können, bis zum 1. Oktober 1918 gegen Bergütung bes Binfes (5 %) vorzuschießen.

Oberamtssparkasse Calw.

# Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Wir übernehmen direkt und durch unsere Herren Agenten

# Zeichnungen zur

gegen Barzahlung, gegen Verpfändung unserer Versicherungen und von Wertpapieren, sowie ohne besondere Anzahlung gegen Abschluss einer

Kriegsanleihe-Versicherung.

Zeichnet die 8. Kriegsanleihe.